

www.bisz.suedzucker.de

Die Internetplattform für den erfolgreichen Zuckerrübenanbau

■ Von Ursula Seiffert, Kuratorium für Versuchswesen und Beratung im Zuckerrübenanbau, Ochsenfurt

Nachdem BISZ (Beratung und Information für den süddeutschen Zuckerrübenanbau) ab Anfang 2008 mit neuem Layout startete, stand im vergangenen Jahr der inhaltliche Feinschliff und die weitere Verbesserung der Nutzerfreundlichkeit im Vordergrund.

■ Hoher Zuspruch

Die Internetseite www.bisz.suedzucker.de war auch im vergangenen Anbaujahr für die süddeutschen Zuckerrübenanbauer eine der wichtigsten Informationsquellen zu allen Themen rund um den Rübenanbau. Aus einer aktuellen Umfrage des Verbandes Süddeutscher Zuckerrübenanbauer e. V. geht hervor, dass mehr als die Hälfte der Anbauer BISZ regelmäßig als Informationsquelle nutzt. Trotz eines Ausstiegs von über 10 % der Anbauer im Rahmen der ZMO-Reform konnte ein weiterer Anstieg an Anwendersitzungen im Jahresdurchschnitt verzeichnet werden.

Einen Überblick über das Angebot können Sie der *Abbildung* entnehmen.

Die Startseite bietet - wie bisher - als Einstieg aktuelle Meldungen, Termine und Empfehlungen rund um den Zuckerrübenanbau.

Der Rübenkalender besitzt bereits seit vielen Jahren einen festen Platz in der dzz (siehe auch S. 9 in dieser Ausgabe).

Seit Anfang 2008 ist er auch fester Bestandteil des BISZ. Für jeden Monat sind hier aktuelle Informationen und Arbeitsschritte als Linksammlung zusammengestellt. Die, den einzelnen Monaten zugeordneten, Informationen sind zeitunabhängig das ganze Jahr abrufbar.

■ Tipps zum Anbau

Unter „Anbau“ finden Sie wichtige Tipps und Informationen zu pflanzenbaulichen und anbautechnischen Themen. Neben Informationen, die das Anbaujahr der Zuckerrübe begleiten (z. B. Sätechnik, Pflanzenschutz und Mietenanlage), finden Sie hier auch spezielle Informationen, wie beispielsweise die richtige Anlage von Fahrgassen.

Der Bereich „Sorten“ informiert Sie über Ihre regionalen, zwischen Arbeitsgemeinschaft, Verband und Südzucker abgestimmten Sortenempfehlungen. Zudem liefert Ihnen dieser Bereich allgemeine Sortenbeschreibungen und mehrjährige Versuchsergebnisse. Zwei interaktive Programme, die Sortenspinnen und die Darstellung der Sortenrangfolge nach individueller Wichtigkeit einzelner Eigenschaften, erleichtern Ihnen die Wahl der richtigen Sorte.

Zur „Düngung“ bieten wir umfangreiche Informationen zu Nährstoffen im Zuckerrübenanbau, Carbokalk und bodenkundlichen Begriffen an. Dieser Teilbereich wird ergänzt durch eine Auflistung des gesamten Dienstleistungsangebots des Bodengesundheitsdienstes wie z. B. die EUF-Bodenuntersuchung und dem Nährstoffvergleich.

■ Diagnose von Krankheiten, Schädlingen und Unkräutern

Im Bereich „Pflanzenschutz“ finden Sie Informationen zu den häufigsten Schädlingen und Krankheiten sowie typischen Ungräsern und -kräutern im Zuckerrübenanbau. Mit Bildern, Fachinformationen und den drei interaktiven Programmen (HerbInfo®, Online-Unkrautbestimmung und Online-Diagnose Krankheiten und Schädlinge) ist dieser Bereich ein hilfreicher Begleiter durch das gesamte Anbaujahr. Ergänzend werden aktuelle Pflanzenschutzmittel-Tabellen und Abstandsaufgaben veröffentlicht.

Für viehhaltende Betriebe bietet die Seite im Bereich „Futtermittel“ Informationen über die Verfütterung von Nebenprodukten der Zuckergewinn-

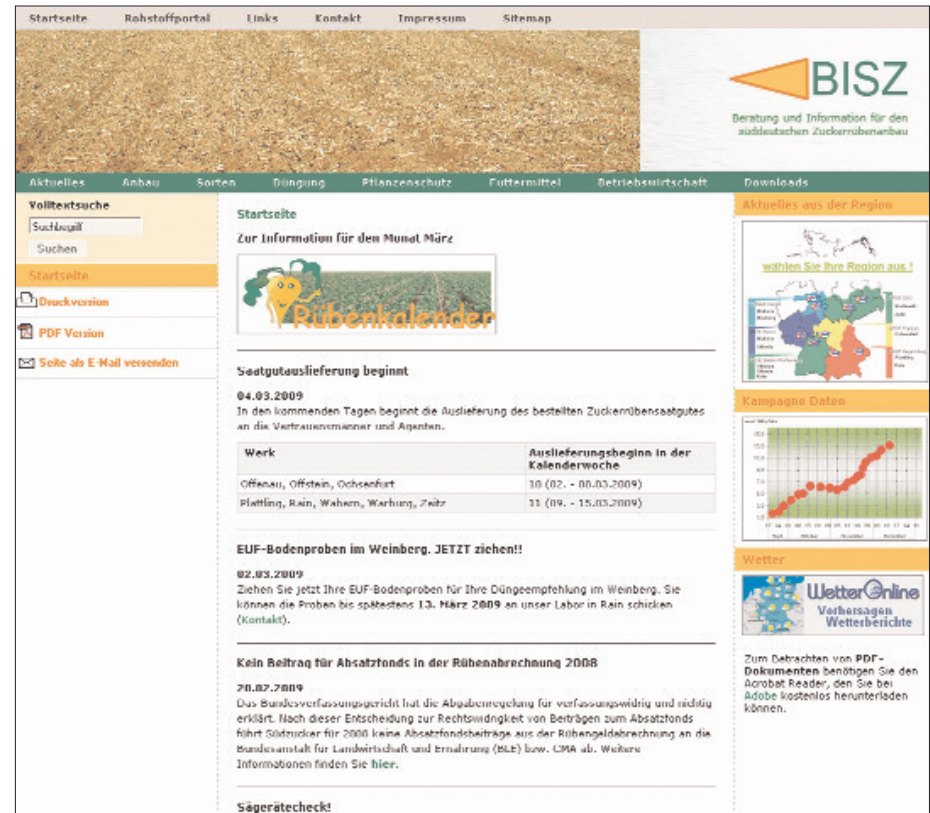
nung. Hier zeigt sich, dass die Zuckerrübe eine „Allround“-Frucht und nicht nur der Zucker ein beliebtes Produkt ist (Pressschnitzel, Rübenkleinteile, Melasseschnitzel, Zuckerrübenmelasse).

Die „Betriebswirtschaft“ informiert über Neuerungen und Änderungen im Rohstoffportal. In das Rohstoffportal gelangen Sie über die Kopfzeile. Über Funktionsweise und neue Anwendungen im Jahr 2008 und 2009 wurde bereits in den dzz-Ausgaben Nr. 4 – Juli 2008 und Nr. 1 – Januar 2009 berichtet.

Der Bereich „Downloads“ ergänzt die anderen Bereiche mit zusätzlichen Informationen. Neben den Versuchsberichten und Anbauinformationen der Arbeitsgemeinschaften finden Sie hier auch die Zusammenfassungen der Vorträge der Kuratoriumstagungen seit 2003.

■ Aktuelles aus der Region

Regionale Meldungen haben einen neuen Platz gefunden und sind nicht länger Teil der aktuellen Meldungen. Hinter „Aktuelles aus der Region“ ver-



birgt sich ein eigener Internetauftritt. Er ist über diesen Button oder die Adresse www.bisz-aktuell.de erreichbar. Seit April 2008 werden hier regionale Meldungen, gesondert für jede Arbeitsgemeinschaft, veröffentlicht. Die neun Südzucker-Rübenabteilungen, die fünf süddeutschen Arbeitsgemeinschaften und der Verband Kassel stellen hier regelmäßig regionale Neuigkeiten und interessante Meldungen bereit. Landwirte und Nutzer können

einen kostenlosen Nachrichtendienst abonnieren, der sie informiert sobald eine neue Meldung für Ihre Region veröffentlicht wird. Dies geschieht über das sogenannte RSS Feed (siehe *Kasten links*).

Überzeugen Sie sich selbst von der großen Vielfalt, die Ihnen die Seite bietet und besuchen Sie uns unter www.bisz.suedzucker.de oder www.bisz-aktuell.de. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Was sind RSS Feeds?

RSS (Abkürzung für Really Simple Syndication) ist eine Technologie, die es dem Nutzer ermöglicht, die Inhalte einer Webseite - oder Teile davon - zu abonnieren.

Die neuen Inhalte und aktuellen Meldungen werden automatisch auf die Computer (oder anderen Endgeräte wie Mobiltelefon oder BlackBerry) des Abonnenten geladen, sobald sie veröffentlicht werden. Dadurch bekommt der Abonnent die jeweils neuesten Informationen automatisch und bequem geliefert.

Auf RSS basierende Funktionen werden zunehmend in bestehende Anwendungen integriert, z. B. E-Mail-Programme oder Webbrowser (u. a. Firefox, Internet Explorer Aufsätze wie Avant Browser oder Maxthon, aber auch Internet Explorer ab Version 7).

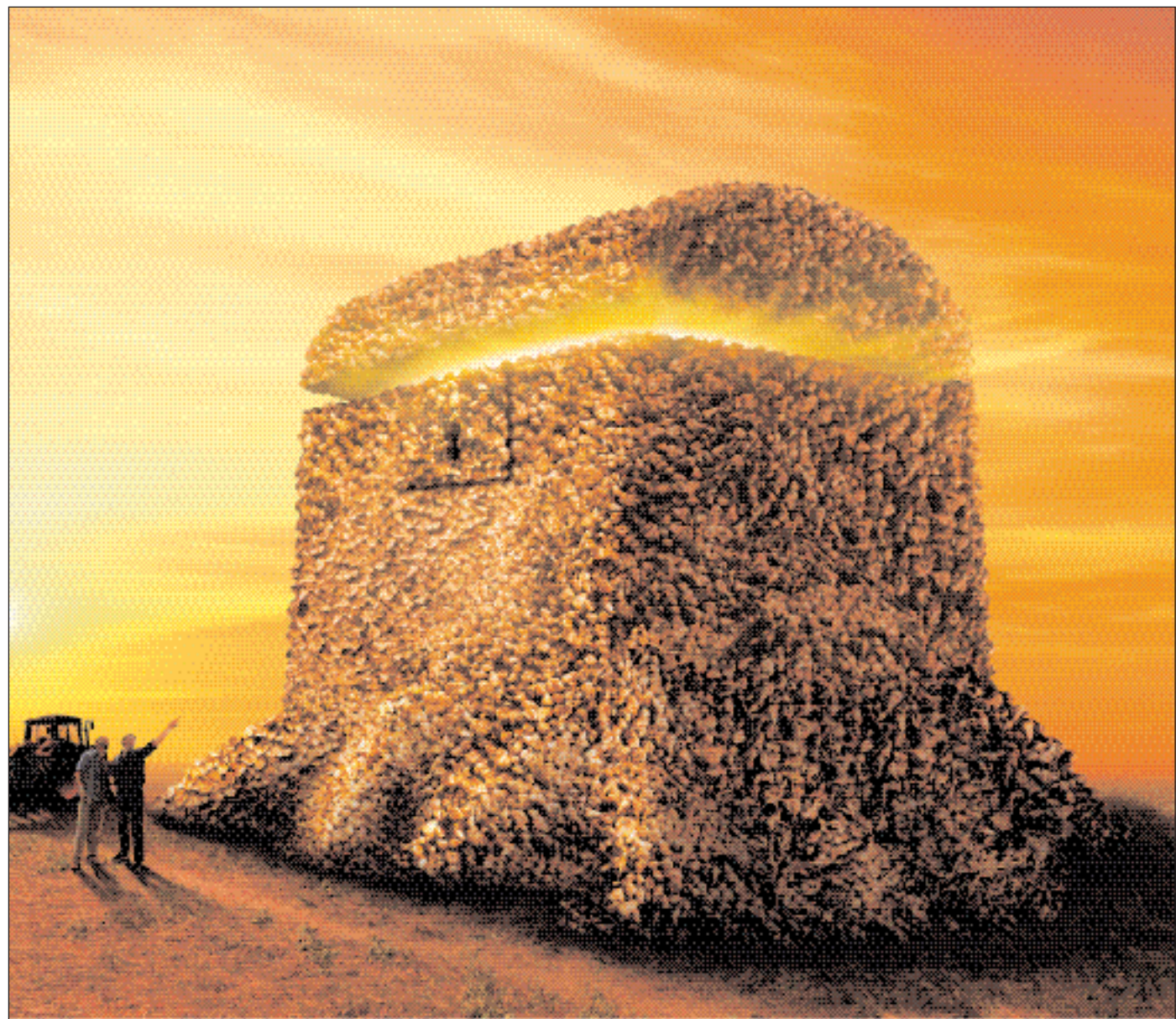
BvG Bodenverbesserungs-GmbH teilt mit:

Wichtige Information zum Thema Schwefel- und Bordüngung!

Die Schwefeldüngung wird in diesem Frühjahr besonders wichtig. In früheren Jahren wurde Schwefel mit PK-, oder Volldüngern ausgebracht. Heuer wird überwiegend reiner Stickstoff eingesetzt werden. Deshalb ist es besonders wichtig, dass Sie auf eine ausreichende Schwefelversorgung Ihrer Kulturen achten.

Wir empfehlen Ihnen folgende Schwefel- und Bordüngungsmaßnahmen:
Bei Getreide reicht die Aufwandmenge von 10 - 12 kg oder 1/ha „SCHWEDOKAL® 80 Top“ bzw. „SCHWEDOKAL® 80 flüssig“ aus, um eine sichere Schwefelversorgung zu gewährleisten. Die Ausbringung erfolgt mit der Unkrautbekämpfung, beim Einkürzen bzw. der Fungizidspritzung. Wintergerste sollte im März sofort 5 kg oder 1/ha „SCHWEDOKAL®“ erhalten.
Bei Getreide empfehlen wir zusätzlich 2 mal 0,2 kg/ha „BvG-Bor 17,4 G“; die

erste Anwendung sollte frühzeitig erfolgen.
Bei Körnermais ist die Aufwandmenge an „SCHWEDOKAL®“ auf insgesamt 15 - 18 kg bzw. 1/ha zu erhöhen. Hier kann auch „SCHWEDOKAL® 90 Granulat“ mit 20 bis 25 kg/ha eingesetzt werden. Damit bei Trockenheit sofort ausreichend Schwefel zur Verfügung steht, zusätzlich 2 kg bzw. 1/ha mit der 1. Insektizidandwendung spritzen. Die Bordüngung empfehlen wir mit 2 mal 1,5 kg/ha „BvG-Bor 17,4 G“. Biogassgülle enthält im Verhältnis zum Stickstoff viel zu wenig Schwefel. Hier ist eine Schwefelausgleichsdüngung dringend erforderlich.
Bei Silo- und Körnermais sowie Grünland empfehlen wir die Anwendung von „SCHWEDOKAL® 90 Granulat“ oder „Sulfogüll“. Aufwandmenge 30 bis 50 kg/ha. Hier zählt besonders die nachhaltige Wirkung des Elementarschwefels.



Da kommt was bei Rübe!

Die Zuckerrübe – ein echter Bodenschatz. Egal ob für Quotenzucker, Industriezucker, Bioethanol oder Biogas: Die Rübe ist immer ein Gewinn. Damit das so bleibt, arbeiten unsere Züchter an innovativen Zuchtprogrammen für unterschiedliche Nutzungsrichtungen und Anbaubedingungen. Für Ihren erfolgreichen Rübenanbau, z.B. auf Flächen mit Nematodenbefall. Die Zuckerrübe ist und bleibt die Königin der Feldfrüchte.

Da kommt was bei Rübe!

www.kws.de

